

Gekko gecko (LINNAEUS, 1758)

Tokeh, Panthergecko

Schutzstatus.

keiner

Allgemeines.

Gekko gecko kann eine GL von ca. 35 cm und bei guter Haltung ein stattliches Alter von über 20 Jahren erreichen. Weibliche Tiere bleiben deutlich kleiner als die Männchen. Der Tokeh ist ein nachtaktiver Jäger. Zeitweise ist er zwar auch nachmittags aktiv, ansonsten zieht er sich tagsüber aber in Spalten, Nischen oder Höhlen zurück. Die Weibchen sind in der Regel scheuer als die männlichen Tiere. Besonders auffällig sind die nächtlichen, teils sehr lauten Schreie der männlichen Tiere, die in erster Linie der Weibchenfindung dienen.



Lebensraum.

Der Tokeh lebt in Indien, China, Indonesien, Nepal, Bangladesch, Thailand, Laos, Vietnam, Kambodscha, Malaysia, Singapur, Myanmar und auf den Philippinen. Mit Hilfe des Menschen haben sich die Tiere auch in Florida und auf Hawaii angesiedelt. Sie meiden Höhenlagen und das Landesinnere und sind stattdessen häufig in Küstenregionen anzutreffen. Ursprünglich lebten Tokehs in tropischen Wäldern. Da deren Zahl aber immer weiter schrumpft haben sich die Tiere den neuen Gegebenheiten angepasst. Man findet sie an Felswänden, in Mauern alter Ruinen oder an einzeln stehenden grossen Bäumen. Als Kulturfolger ist Gekko gecko mittlerweile sehr häufig in unmittelbarer Nähe der Menschen anzutreffen. Essensreste und das nächtliche Licht in Siedlungen locken zahlreiche Insekten und somit auch die Tokehs an. Sie besiedeln Tempel, Brücken, Hütten in kleinen Dörfern und selbst Grosstädte.

Terrarium.

Für ein Pärchen reicht ein Terrarium mit den Massen 120 x 60 x 150 cm. Ist das Becken zu klein gewählt, reagieren Tokehs häufig mit gesteigerter Aggressivität. Einrichtung: waagrecht und senkrecht angebrachte Klettermöglichkeiten (Bambus, Kork, Weinreben, Wurzeln, Pflanzen) mehrere Rückzugsorte pro Tier, Messgeräte, Wasserschale. Bodengrund: 10 bis 15 cm unbehandelte Erde, Drainageschicht gegen Staunässe. Beleuchtung: Nicht zu grell, Leuchtstoffröhren und Wärmespot als lokaler Sonnenplatz. Mehrere Temperaturzonen von 26 – 35°C, Nachts Zimmertemperatur. Luftfeuchtigkeit: alle 2 Tage sprühen, Regenzeiten simulieren.

Ernährung.

Alle möglichen Insekten wie Heimchen, Grillen, Heuschrecken, Fliegen, Käfer, Mehlwürmer, Zophobas oder Schaben. Die Futtermittel vorher immer anfüttern. Zwar decken die meisten Tokehs ihren Flüssigkeitsbedarf durch ihr Futter und das Auflecken der Sprühwassertropfen von Blättern und anderen Einrichtungsgegenständen, es gibt aber auch Exemplare, die eine Wasserschale zum Trinken annehmen.



Mehr Infos & Fotos: www.Reptilienland.com